



Information für den Tierhalter zur Blutegeltherapie

Vor der Behandlung:

- Die Haut muss frei von Chemikalien oder stärkeren Geruchsstoffen sein.
- Hoch dosierte Enzympräparate, blutverdünnende oder blutgerinnungshemmende Medikamente müssen drei Tage vor der Behandlung abgesetzt werden.
- Alle anderen Medikamente, die in der letzten Woche vor der Behandlung verabreicht werden, müssen angegeben werden, ebenso bekannte Allergien und bestehende Erkrankungen.
- Der Halter des Tieres wurde darüber aufgeklärt, dass eine Blutegelbehandlung nicht an lebensmittelliefernden Tieren vorgenommen werden darf. Das bedeutet z. B. Für Pferdebesitzern, dass die Schlachtung im Equidenpass gestrichen werden muss

Nach der Behandlung:

- Entstandene Krusten auf der Bissstelle keinesfalls entfernen und nicht im Bereich kratzen lassen. Ggf. behandelte Extremitäten schonen.
- Bei auftretenden Beschwerden, die nicht eingeordnet werden können, unverzüglich den Blutegeltherapeuten kontaktieren.
- Anstrengendes Reiten, Longieren, Hundesport, jagdl. Aktivität u. ä. sind zu vermeiden (ruhige Bewegungen sind erlaubt)

Mögliche Nach- und Nebenwirkungen:

- Rötung im Bereich der Bissstelle
- Langanhaltende Nachblutung (2-36 Stunden, wichtig und wünschenswert!)
- Anschwellung der regionalen Lymphknoten und des behandelten Körperteils
- lokale allergische Reaktionen
- lokale entzündliche Reaktionen
- Abgeschlagenheit, selten Temperaturerhöhung, lokaler Juckreiz

Sie erreichen mich unter der Telefonnummer: 0163-1279964

Tierhaltererklärung:

Ich habe die Informationen zur Kenntnis genommen und verstanden. Ich möchte die Blutegeltherapie an meinem Tier durchführen lassen.

Datum: _____

Unterschrift: _____